



Koordination für regionale Kultur e.V.

**Pressemitteilung** 05. Oktober 2015, 10:30 Uhr

*Subject: Abschluss Ausstellung "Tage der Industriekultur am Wasser"*

**Erfolgreiche Bilanz zur erstmaligen Teilnahme Itzehoes**

Kultur  
Kommunikation  
Kreativität  
Konzept  
Kooperation  
Kommune  
Kohäsion  
Kompetenz  
Konnexion

*Mit knapp 450 Besuchern insgesamt gingen am gestrigen Sonntagabend auch in Itzehoe die „Tage der Industriekultur am Wasser“ zu Ende. Über 124 historische Industrieanlagen und -museen an 60 Orten in der Region zwischen Cuxhaven und Wismar, von Neumünster bis Uelzen sind die Zeugnisse besonderer Industriegeschichte. Itzehoe vervollständigt durch seine erstmalige Teilnahme am Ausstellungsprojekt mit Alsen und dem Kreismuseum Prinzeßhof jetzt den sogenannten Mönchsweg als Besichtigungsrouten herausragender Objekte industrieller Geschichte in der Metropolregion Hamburg zwischen Fehmarn und Stade.*

*Für die Beteiligung an der Ausstellung und Koordination in Itzehoe zeichnet das Kulturbüro K9 verantwortlich. Im Kreismuseum Prinzeßhof und auf dem ehemaligen Industriegelände Alsen wurde die Geschichte von 150 Jahren Zementproduktion wieder lebendig – sehr anschaulich über den Vortrag von Peter Künne, ehemaliger Werksleiter auf Alsen Breitenburg, im Prinzeßhof und eindrucksvoll auch in den Filmen auf Alsen. Das Hauptinteresse galt hingegen dem Erlebnisraum Alsen in seiner ganzen Vielfalt und einzigartigen Intensität.*

*Über die Hälfte der Gäste waren Nicht-Itzehoer - sie reisten aus Rendsburg und Schleswig, aus Hamburg, Elmshorn, Neumünster, Stade oder Cuxhaven in die Störstadt. "Die Mischung hätte besser gar nicht ausfallen können", resümierte Setus Studt vom Verein PlanetAlsen. "Wir freuen uns sehr über die überregionale Würdigung unserer Arbeit in Itzehoe und die wieder einmal beeindruckende Resonanz aus der eigenen Stadt." Erste Besucher aus Hamburg und Neumünster trafen am Samstag bereits vor Öffnung der Ausstellung auf Alsen ein und nahmen sich für die Erkundung der Ausstellungen und des Geländes sehr viel Zeit - so groß war das Interesse an den angekündigten Exponaten industrieller Geschichte in Steinburg. Gut vorbereitet und mit einer klaren Route der Besichtigungstour wollten andere möglichst viele Denkmale an einem Tag ansehen. Dabei umfasste der Radius der Besucher den gesamten Hamburger Raum bis nach Schleswig und Cuxhaven.*

*Einig waren sich die Besucher wohl alle in einem Punkt: Manch weitaus größere Stadt als Itzehoe wünschte sich ein solch einmaliges Monument industriegeschichtlicher Bedeutung. Das Potential, das auf Alsen schlummert, verdient es, dass dort in Zukunft viel mehr passiert. An Ideen mangelt es dem Verein PlanetAlsen nicht, allein das Abriss-Thema muss vom Tisch, damit es kreativ weitergehen kann. Mit der Kooperation Alsens und dem Kreismuseum ist ein starkes Kulturbündnis für unsere Region entstanden - ein neuer Impuls, der die Stadt beleben kann. Dies hat die Ausstellung in beeindruckender Weise gezeigt. Gründe genug, um die weitere Teilnahme an der Biennale jetzt schon für 2017 zuzusagen. Dann noch attraktiver und mit einem erweiterten Kulturkonzept im Begleitprogramm, kündigte Ingrid Ebinal vom Kulturbüro K9 an.*